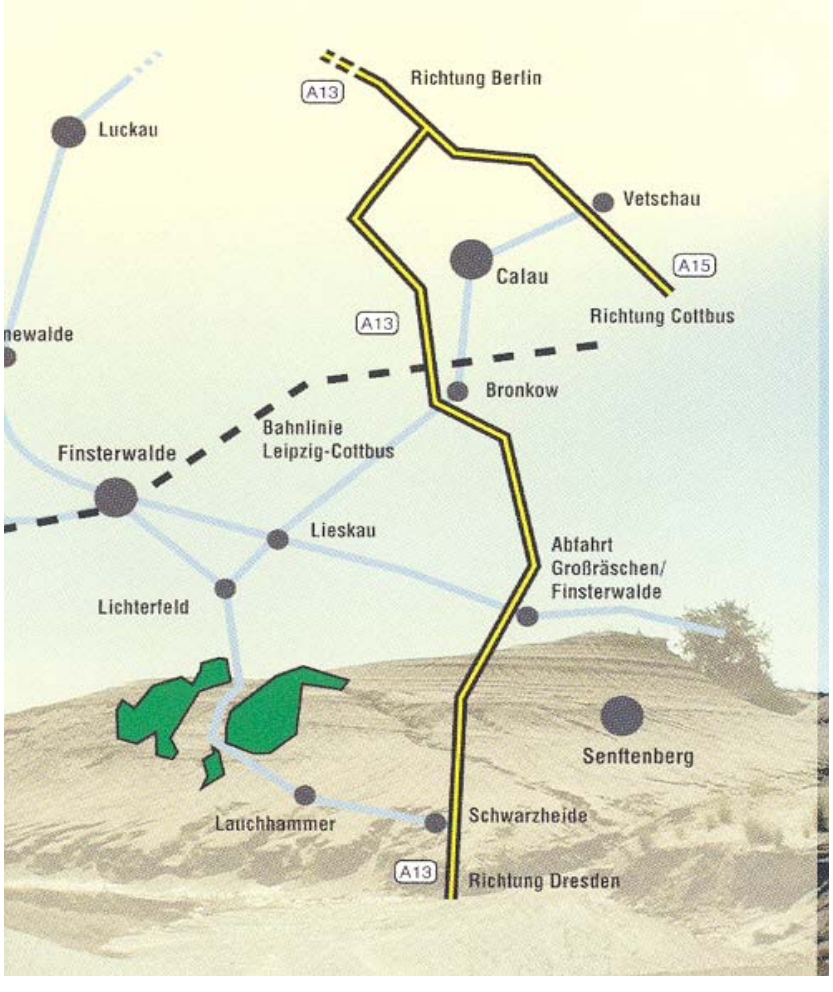
10. Naturschutztag des NABU Brandenburg
„Ungestörte Sukzession oder gezielte Offenhaltung“

Konzept zur Entwicklung der Bergbaufolgeflächen im NABU-Naturparadies Grünhaus

Dr. Stefan Röhrscheid (NABU-Stiftung Nationales Naturerbe)

ABU-Stiftung
onales Naturerbe



Wertbestimmende Faktoren für den Naturschutz in der Bergbaufolgeland-schaft	Entwicklungskonzept der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe für das Naturparadies Grünhaus		
	Handlungsebene 1: Flächenankauf	**Handlungsebene 2: Naturschutzfachliche Begleitung der Sanierung (Zielvereinbarungen mit LMBV)**	**Handlungsebene 3: Naturschutzgerechte Entwicklung der Flächen nach Ende der Sanierung**
Großflächigkeit, Unzerschnittenheit	Im Zeitraum 2003 bis 2006 Sicherung von knapp 2000 Hektar auf drei Teilflächen (Ende des Jahres abgeschlossen)	- z.T. Änderung der Nutzungsarten durch Betriebsplanänderungen, dadurch Erhöhung der Prozessschutzflächen	
Nährstoffarmut, niedriger pH, Ermöglichung von Bodenumlagerungen		- Verzicht auf Meliorierung - Verzicht auf Initiierung (Ansaat, Anpflanzung)	
Reliefvielfalt		- Erhalt von Böschungssystemen, Steilböschungen, Erosionsrinnen und Schüttrippen	
Entstehung von Feuchtbiotopen und Gewässern durch Grundwasseranstieg		- Verzicht auf Verfüllung von Löchern und Senken - Gestaltungsvorgaben für künftige Gewässer (Erdbauarbeiten)	
Störungsarmut		- Rückbau von Sanierungsstraßen nach Ende der Sanierung	- Prozessschutzkonzept - Besucherlenkungskonzept - Minimierung des Jagd-betriebs

Naturschutzfachliches Potenzial

Wertbestimmende Faktoren für den Naturschutz in der Bergbaufolgeland-schaft	Entwicklungsstrategien der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe für das Naturparadies Grünhaus		
	Handlungsebene 1: Flächenankauf	**Handlungsebene 2: Naturschutzfachliche Begleitung der Sanierung (Zielvereinbarungen mit LMBV)**	**Handlungsebene 3: Naturschutzgerechte Entwicklung der Flächen nach Ende der Sanierung**
Großflächigkeit, Unzerschnittenheit	Im Zeitraum 2003 bis 2006 Sicherung von knapp 2000 Hektar auf drei Teilflächen (Ende des Jahres abgeschlossen)	- z.T. Änderung der Nutzungsarten durch Betriebsplanänderungen, dadurch Erhöhung der Prozessschutzflächen	
Nährstoffarmut, niedriger pH, Ermöglichung von Bodenumlagerungen		- Verzicht auf Meliorierung - Verzicht auf Initiierung (Ansaat, Anpflanzung)	
Reliefvielfalt		- Erhalt von Böschungssystemen, Steilböschungen, Erosionsrinnen und Schüttrippen	
Entstehung von Feuchtbiotopen und Gewässern durch Grundwasseranstieg		- Verzicht auf Verfüllung von Löchern und Senken - Gestaltungsvorgaben für künftige Gewässer (Erdbauarbeiten)	
Störungsarmut		- Rückbau von Sanierungsstraßen nach Ende der Sanierung	- Prozessschutzkonzept - Besucherlenkungskonzept - Minimierung des Jagd-betriebs

Wertbestimmende Faktoren für den Naturschutz in der Bergbaufolgeland-schaft	Entwicklungsstrategien der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe für das Naturparadies Grünhaus		
	Phase 1: Flächenankauf	**Phase 2: Naturschutzfachliche Begleitung der Sanierung (Zielvereinbarungen mit LMBV)**	**Phase 3: Naturschutzgerechte Entwicklung der Flächen nach Ende der Sanierung**
Großflächigkeit, Unzerschnittenheit	Im Zeitraum 2003 bis 2006 Sicherung von knapp 2000 Hektar auf drei Teilflächen (Ende des Jahres abgeschlossen)	- z.T. Änderung der Nutzungsarten durch Betriebsplanänderungen, dadurch Erhöhung der Prozessschutzflächen	
Nährstoffarmut, niedriger pH, Ermöglichung von Bodenumlagerungen		- Verzicht auf Meliorierung - Verzicht auf Initiierung (Anpflanzung)	
Reliefvielfalt		- Erhalt von Böschungssystemen, Steilböschungen, Erosionsrinnen und Schüttrippen	
Entstehung von Feuchtbiotopen und Gewässern durch Grundwasseranstieg		- Verzicht auf Verfüllung von Löchern und Senken - Gestaltungsvorgaben für künftige Gewässer (Erdbauarbeiten)	
Störungsarmut		- Rückbau von Sanierungsstraßen nach Ende der Sanierung	- Prozessschutzkonzept - Besucherlenkungskonzept - Minimierung des Jagd-betriebs

Begünstigung von Offenlandbedingungen

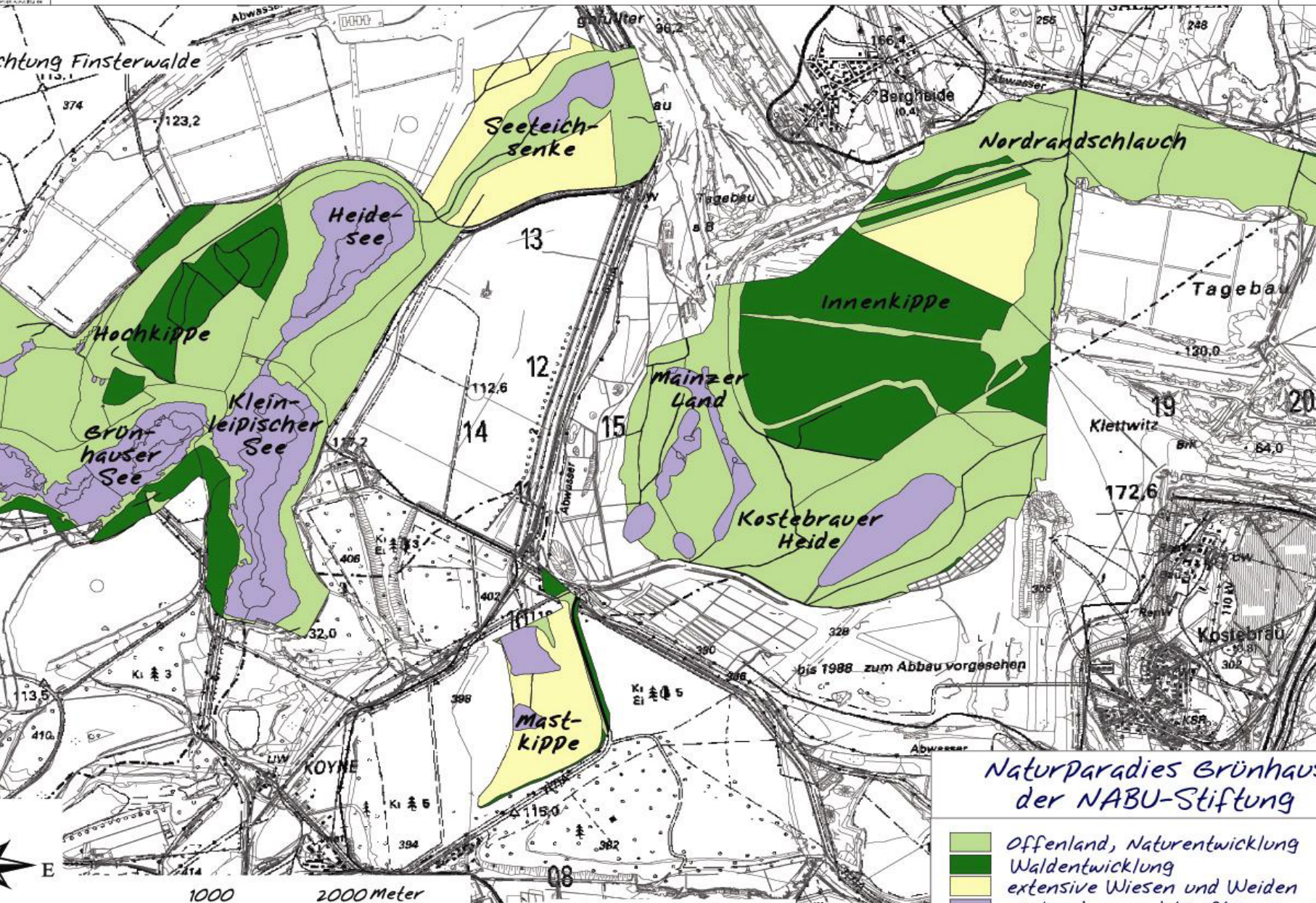
dlungsebenen

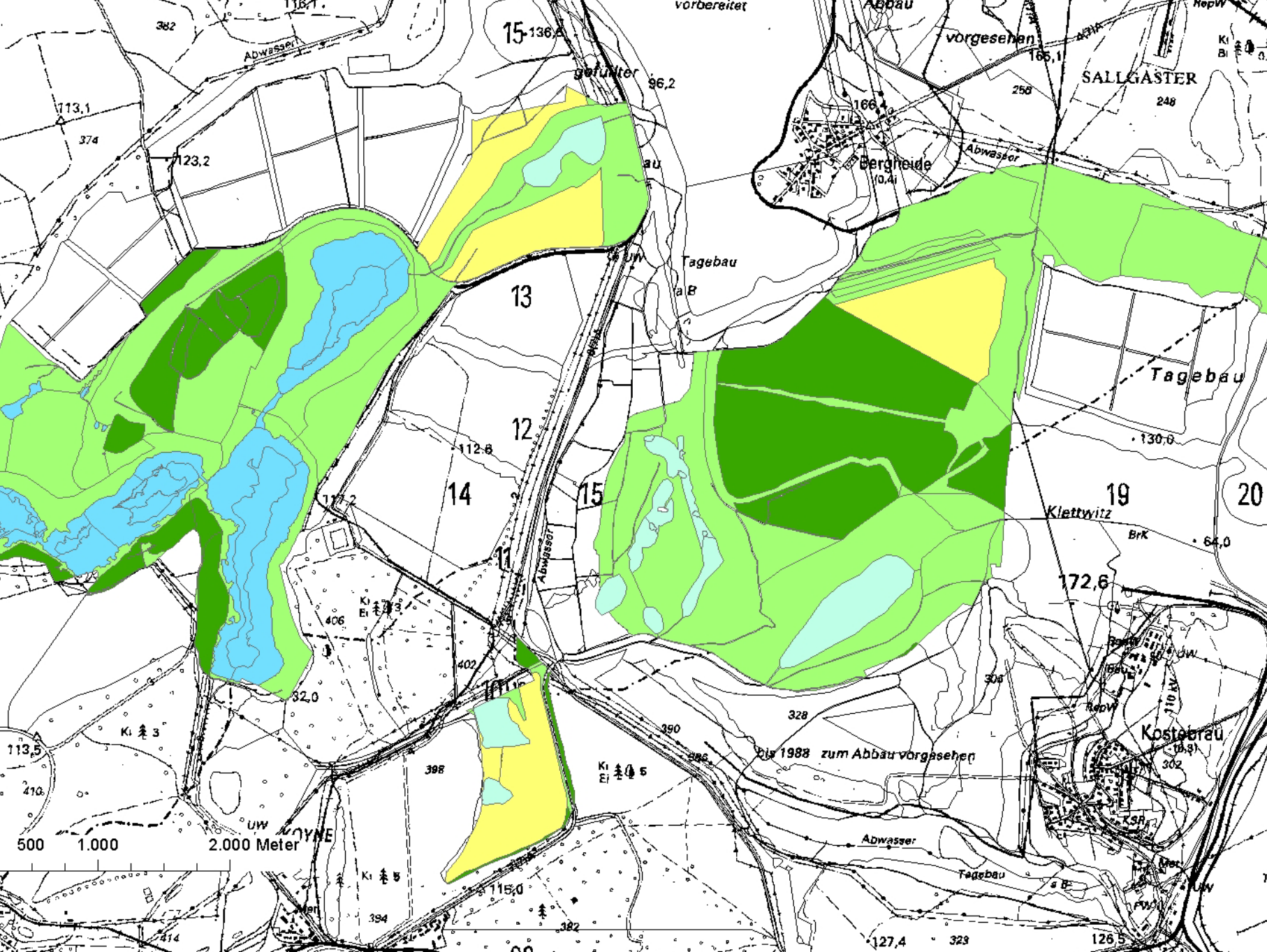
Wertbestimmende Faktoren für den Naturschutz in der Bergbaufolgeland-schaft	Entwicklungsstrategien der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe für das Naturparadies Grünhaus		
	Handlungsebene 1: Flächenankauf	**Handlungsebene 2: Naturschutzfachliche Begleitung der Sanierung (Zielvereinbarungen mit LMBV)**	**Handlungsebene 3: Naturschutzgerechte Entwicklung der Flächen nach Ende der Sanierung**
Großflächigkeit, Unzerschnittenheit	Im Zeitraum 2003 bis 2006 Sicherung von knapp 2000 Hektar auf drei Teilflächen (Ende des Jahres abgeschlossen)	z.T. Änderung der Nutzungsarten durch Betriebsplanänderungen, dadurch Erhöhung der Prozessschutzflächen	
Nährstoffarmut, niedriger pH, Ermöglichung von Bodenumlagerungen		- Verzicht auf Meliorierung - Verzicht auf Initiierung (Ansaat, Anpflanzung)	
Reliefvielfalt		- Erhalt von Böschungssystemen, Steilböschungen, Erosionsrinnen und Schüttrippen	
Entstehung von Feuchtbiotopen und Gewässern durch Grundwasseranstieg		- Verzicht auf Verfüllung von Löchern und Senken - Gestaltungsvorgaben für künftige Gewässer (Erdbauarbeiten)	
Störungsarmut		- Rückbau von Sanierungsstraßen nach Ende der Sanierung	- Prozessschutzkonzept - Besucherlenkungskonzept - Minimierung des Jagd-betriebs

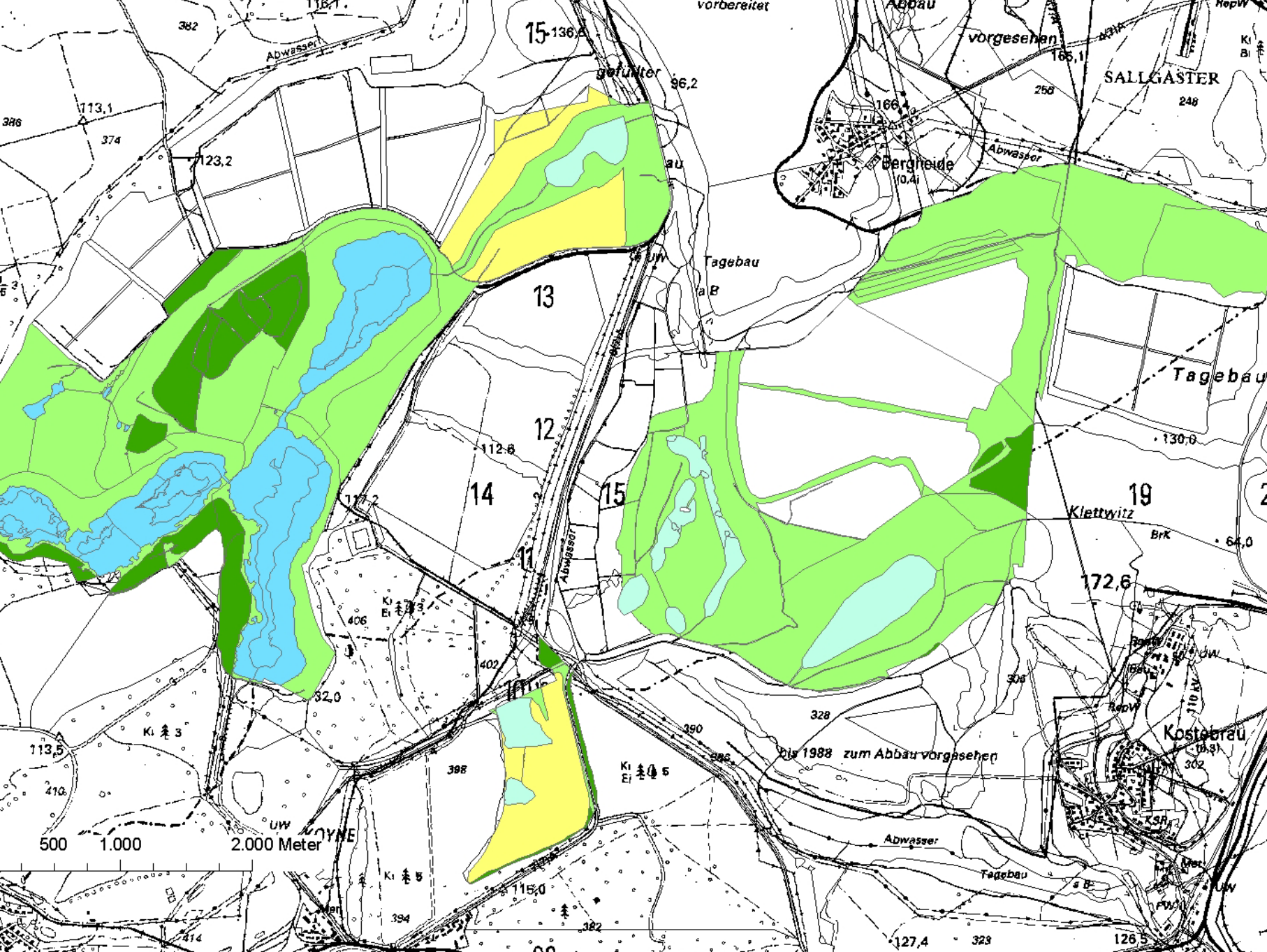
Großflächigkeit, Unzerschnittenheit

- Zuschnitt der Kaufflächen
- Änderung von planungsrechtlich vorgegebenen Nutzungsarten zugunsten des Anteils von Renaturierungsflächen

Naturparadies Grünhaus – ein Paradies entsteht




vorbereitet
Abbau
vorgesehen
SALLGASTER
Abwasser
Bergheide
Tagebau
Klettwitz
Kostebrau
bis 1988 zum Abbau vorgesehen
500
1.000
2.000 Meter


vorbereitet
Abbau
vorgesehen
gefüllter
SALLGASTER
Bergheide
Abwasser
Tagebau
Tagebau
Klettwitz
Kostebrau
bis 1988 zum Abbau vorgesehen
500 1.000 2.000 Meter

Niedriger pH und/ oder Nährstoffarmut

- Verzicht auf Meliorierung
- Verzicht auf Begrünung

Tertiärer Sand

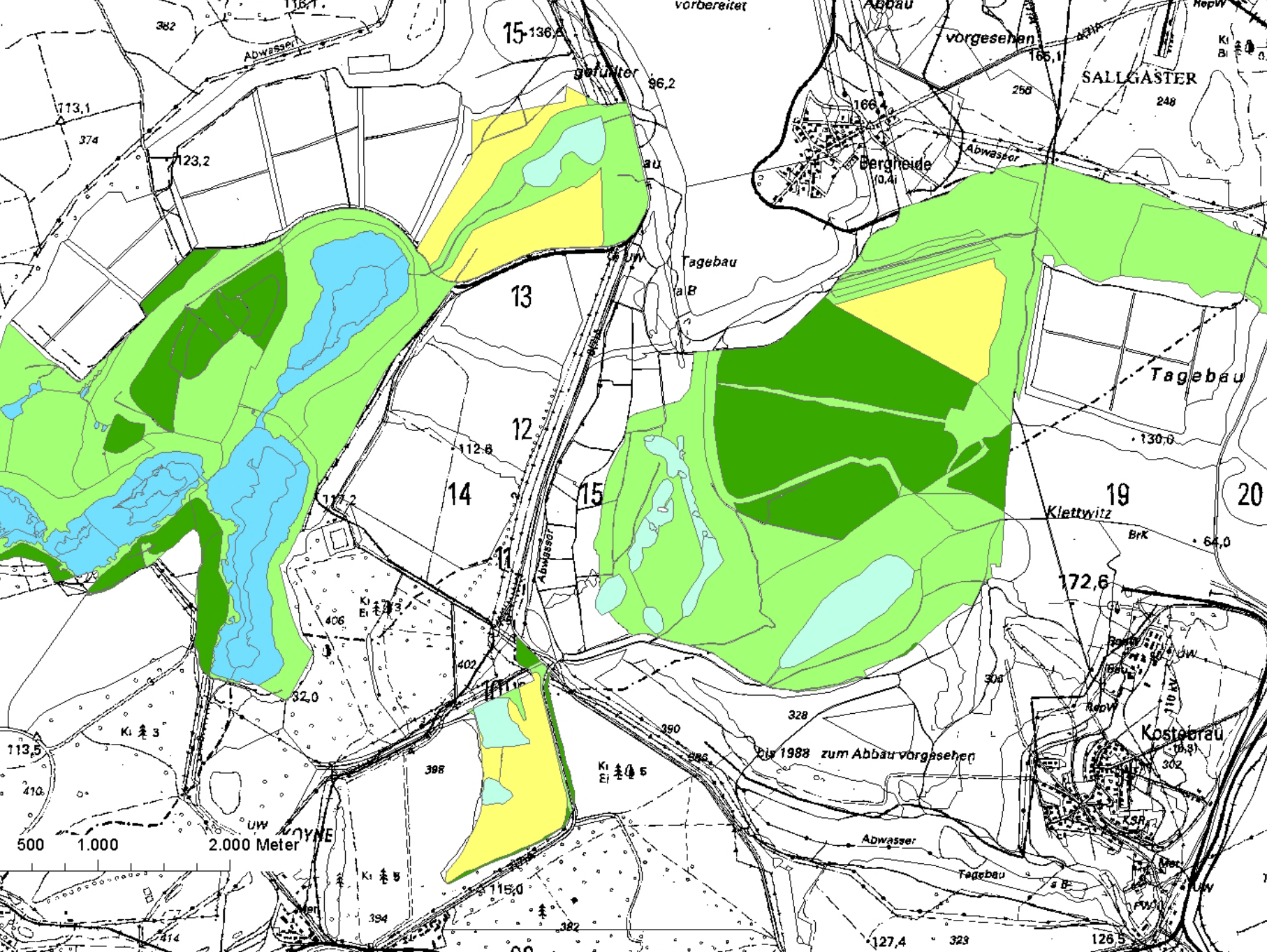
Quartärer Geschiebemergel

Steilböschungen, Erosionsrinnen

- Erhalt von Steilböschungen
- Naturschutzgerechte Gestaltung von Böschungen
- Verzicht auf Meliorierung und Begrünung

Entstehung naturschutzfachlich wertvoller Gewässer

- Naturschutzfachliche Vorgaben im Hinblick auf
  - Erdbauarbeiten (Vor- und Endprofilierung)
  - Verdichtungsmaßnahmen
- Verzicht auf ingenieurbiologische Hangsicherungsmaßnahmen


vorbereitet
Abbau
vorgesehen
SALLGASTER
Abwasser
Bergheide
Tagebau
Klettwitz
Kostebrau
bis 1988 zum Abbau vorgesehen
500
1.000
2.000 Meter

Ermöglichung natürlicher Prozesse, Gewährleistung von Störungsarmut

- Verzicht auf Pflegemaßnahmen
- Minimierung des Jagdbetriebs
- Besucherlenkungskonzept

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!